

App-Entwickler:
Hermann Strathmann
jr. freut sich über seine
selbst kreierte App.

Foto: Oßwald



Kompakt:

Im Betrieb: Mit einer selbst entwickelten App will Uhe Feinmechanik die interne Kommunikation verbessern.

Für alle: Die betriebsinterne App ist auf andere Unternehmen übertragbar. Betriebe, die Interesse haben, können sich bei Hermann Strathmann melden. Mail. hs@uhe.de

Mitarbeiter: Ein kostbares Gut

Das Handwerksunternehmen Uhe Feinmechanik in Hemmingen hat eine eigene Mitarbeiter-App entwickelt – Die UHE-App.

Valerie Oßwald

osswald@hwk-hannover.de

Was kann ich tun, um die interne Kommunikation in meinem Betrieb zu verbessern und wie kann ich herausfinden, wie zufrieden meine Mitarbeiter derzeit mit ihrer Arbeit sind? Diese Fragen stellte sich Hermann Strathmann jr. von „Uhe Feinmechanik“ in Hemmingen. Auf einem Seminar, an dem Strathmann teilnahm, stellte eine Hotelkette eine interne Mitarbeiter-App vor, bei der unter anderem Schichtpläne sowie ein Kommunikationstool integriert waren. „Ich dachte mir, so etwas brauchen wir auch – die UHE-App“, erzählt Strathmann.

Das alles ist nur wenige Monate her. Mittlerweile ist die App für alle Uhe-Mitarbeiter online. „Die Zeiten sind vorbei, in denen Mitarbeiter nur spärlich

mit betriebsinternen Informationen versorgt werden. Der Mitarbeiter von heute will informiert sein und selber informieren“, so Strathmann. Doch was genau bietet die App? „Es gibt die Möglichkeit die Mitarbeiterliste einzusehen, Verbesserungsvorschläge zu posten, Stimmungen aufzuschreiben und Urlaubslisten und wichtige Betriebsinfos abzurufen – alles von zu Hause oder unterwegs“, sagt Strathmann.

Mit der Mitarbeiterliste haben die Uhe-Mitarbeiter die Möglichkeit ihre Kollegen per Mail, WhatsApp oder Telefon zu erreichen, um beispielsweise Fahrgemeinschaften zu bilden oder sich für Freizeitaktivitäten zu verabreden. Besonders wichtig seien Strathmann die Themen „Verbesserung“ und „Stimmung“ bei der Programmierung der App gewesen. „Mitarbeitermotivation ist sehr wichtig. Mitarbei-

ter sind das größte Gut in einem Unternehmen. Ohne sie geht es nicht. Deswegen tun wir alles, damit es ihnen gut geht“, erklärt der 49-Jährige.

Mit der App sollen die Mitarbeiter ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge ins Betriebsgeschäft miteinfließen lassen können und über ein Stimmungsbarometer ihre derzeitige (Un)Zufriedenheit zum Ausdruck bringen. „Nur wenn man weiß, wo den Mitarbeitern der Schuh drückt, kann ein Unternehmen in Zukunft bestehen“, betont Strathmann, „selbstverständlich ist das alles anonym.“

Die App sei bei seinen insgesamt 34 Mitarbeitern sehr gut angekommen. In Zukunft will Strathmann die App aber noch weiter ausbauen. „Ich habe viele Ideen, genaueres wird aber noch nicht verraten“, so Strathmann. ■